

Weiterentwicklung von Treffpunkt Wildland

Treffpunkt Wildland, das in diesem Jahr sein 20jähriges Jubiläum feiert, setzt sich aktiv und mit großem Engagement für Umweltbildung und Naturschutz für Groß und Klein in den Landkreisen Mühldorf und Altötting ein.

An unseren drei Außenstationen, der Torfhütte im Thalhamer Moos, dem Fledermaushotel in Obermoosham und den Kalktuffquellen in Frauendorf werden jedes Jahr Naturführungen und spezielle Umweltbildungs-Projekte mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen durchgeführt. Unser Ziel ist es, in den kommenden Jahren die Bildung für nachhaltige Entwicklung noch weiter ins Zentrum unserer Bildungsarbeit zu rücken. Konkret bedeutet das: mehrteilige Projekte für Schulklassen, wie z.B. im Jahr 2017 „Die Naturschutz-Ranger im Thalhamer Moos“ durchzuführen. Hier wurde mit einer 4. Klasse aus Schwindegg zunächst in einem Theorieteil mit einem Rollenspiel die Arbeit eines Naturschutz-Rangers geübt und mit den Schülern über den Schutz der Moore diskutiert. Sie fanden heraus, dass Moorschutz gleichzeitig Klimaschutz ist. Zusätzlich bekamen die Kinder Informationen über die seltenen und schützenswerten Arten im Gebiet, wie z.B. Braunkehlchen, Kiebitz und Bekassine. Sie wurden so für die Schutzwürdigkeit der Flora und Fauna im Thalhamer Moos sensibilisiert und auf den Praxisteil vorbereitet. Hier durften sie Spaziergänger über das bedeutsame Niedermoorgebiet informieren und ggf. Hinweise zum richtigen Verhalten in der Natur geben.

Ein weiteres mehrteiliges Projekt wurde anlässlich des Jahresnaturschutzthemas „Lebensraum Wiese“ der Wildland-Stiftung Bayern im Jahr 2016/2017 zum Thema „Warum Bienen so wichtig sind“ veranstaltet. Bienen sind nicht nur fleißige Helfer in der Landwirtschaft, sondern leisten auch einen enormen Beitrag für den Erhalt der biologischen Vielfalt. Insgesamt 60 Kinder der 2., 3. und 4. Klasse der Grundschule Obertaufkirchen nahmen am Bienen-Projekt von Treffpunkt Wildland teil. Die Schüler erfuhren in einem Kurzfilm zum „Leben der Honigbiene“, dass die Menschen die Honigbiene seit Urzeiten schätzen, nicht nur wegen des süßen Honigs, sondern auch weil sie fast 80 Prozent aller Nutz- und Wildpflanzen bestäubt. Somit kommt der Westlichen Honigbiene eine große ökologische Bedeutung zu. Die Schüler wurden für den Naturschutz sensibilisiert und konnten ihr erworbenes Wissen im 2. Teil noch weiter festigen, da sie hier bei einem Imker vor Ort das Leben im Bienenstock genau unter die Lupe nehmen durften und nebenbei noch Kerzen aus Bienenwachs fertigen durften. Auch an unserer Außenstation „Fledermaushotel in Obermoosham“ setzen wir auf mehrteilige Naturschutz-Projekte. Hier durfte eine 3. Klasse aus Mößling bei einem Projekt zum Thema „Fliegende Koblode“ die Lebensweise und das Verhalten der heimischen Fledermäuse, die alle unter Naturschutz stehen und teils in ihrem Bestand stark bedroht sind, kennenlernen. In einem 2. Teil-Projekt lernte die Klasse in der interaktiven Ausstellung im Fledermaushotel anhand von Mitmach-Stationen die Ernährung der Fledermäuse sowie deren Quartiere und ihren Jahreszyklus kennen. In einem 3. Teil-Projekt durften die Schüler als aktive Naturschützer selbst Fledermauskästen bauen und diese an geeigneter Stelle aufhängen.

An unserer Außenstation „Kalktuffquellen in Frauendorf“ wurden mit einer Praxisklasse einer Mittelschule aus Waldkraiburg die Einfassungen ehemaliger Fischteiche, wie z.B. Waschbetonplatten händisch zurückgebaut, so dass das Wasser hier wieder frei fließen kann. Des Weiteren bearbeiteten die Schüler den Boden, indem sie ihn von Wurzeln und Steinen befreiten und im Anschluss pflanzten sie Schlüsselblumen, Sibirische Schwertlilien und Teufelsabbiss. Weitere Pflanzen wurden zusätzlich von den Schülern angesät. Die Pflanzen werden von einem Landwirt aus der Region selbst gezogen.

Außerdem wurden durch naturschutzfachliche Maßnahmen ein Flachwasserbiotop für Amphibien angelegt und standortferne Gehölze entfernt. Ebenso wurden die Forellen aus den Fischteichen entnommen, so dass nun wieder ein geeigneter Lebensraum für den schützenswerten Feuersalamander entstanden ist. Der „Lebensraum Quellen mit seinen Begleitarten“ ist europaweit gefährdet und hat daher besonderen Schutzstatus. Wir versuchen hier, so viel wie möglich an Naturschutzmaßnahmen mit Schülern und Jagdkursanwärtern umzusetzen.

Um verstärkt weitere Projekte nachhaltig umsetzen zu können, entwickeln wir derzeit einen „Klimakoffer“, der Themen wie Fair Trade, regionales und saisonales Einkaufen, Tierwohl und Klimaschutz thematisiert. Mit diesem Koffer möchten wir an den Schulen vor Ort ökologische Bildungsarbeit leisten, das Umweltbewusstsein der Schüler stärken und ihnen einen nachhaltigen Lebensstil nahebringen.

